



Keine Patente auf Leben, keine Patente auf Saatgut

Im 19. Jahrhundert wurde das moderne Patentrecht eingeführt. Ein Patent erteilt dem Antragsteller sogenannte Schutzrechte auf seine Erfindung, die ihm gestatten, die Nutzung seiner Erfindung anderen für eine bestimmte Dauer – in Deutschland sind das 20 Jahre – zu untersagen. Es ermöglicht außerdem, dass der Erfinder Lizenzen vergibt und sich diese vergüten lässt. Das bedeutet: wer die Erfindung nutzen möchte, muss dafür bezahlen. Die jahrelange Arbeit des Erfinders soll damit geschützt und vergütet werden.

Patentrechte sind jedoch auch umstritten, weil sie die Herstellungskosten von Waren erhöhen und den technischen Fortschritt durch Dritte verhindern. Darüber hinaus behindern sie die Verwendung effizienterer oder wirksamerer Produkte in weniger entwickelten Ländern, die sich oft weder die Lizenzgebühren noch die entsprechenden Produkte leisten können. Daher wird dort häufig versucht, die Patente zu umgehen oder die Erfindung ohne Erlaubnis zu kopieren.

Patente beziehen sich auf Technik, auf Neues, auf gewerblich Verwendbares. Auf Luft, Wasser oder Hitze hingeben kann es keine Patente geben. Wie verhält sich das mit Züchtungen? Saatgut ist nie neu. Es ist immer eine Fortentwicklung von Vorhandenem. Es ist eingebettet in die Kulturgeschichte des Menschen mit der Natur. Ist die Methodik der Fortentwicklung patentierbar? Und das Zuchtergebnis und das sich im weiteren Verlauf eines Pflanzen – oder Tierlebens Entwickelnde? Alles, was einen Entwicklungsimpuls in sich trägt, lebt, kann sich fortpflanzen. Wer hat das Leben erfunden? Wer hat Gene erfunden? **Leben steht außerhalb des toten Materials**, ist nicht allein vom Ingenieurgeist eines individuellen Menschen bestimmt, sondern Teil eines Kulturprozesses sowie Teil der Natur und somit aus unserer Sicht nicht patentfähig. Diese Meinung tragen viele in sich, finden sie richtig und daher gibt es viele Initiativen, um Patente auf Lebendiges zu verbieten und zu verhindern.

Durch die neuen Biotechnologien und Gentechniken sehen das manche Erfinder und internationale Konzerne anders. Sie wollen sich ihr eingesetztes Forschen gewerblich und exklusiv vergolden lassen. Sie versuchen immer wieder – vor allem beim Saatgut – dieses patentieren zu lassen. Doch Saatgut ist Ursprung allen Lebens – und daher fordern wir klar und deutlich: **keine Patente auf Leben, keine Patente auf Saatgut.**

Für uns ist Pflanzenzüchtung eine kulturelle Aufgabe von Gemeinschaften und der Menschheit, die die sich darum bemühen, die Fruchtbarkeit und Ernährungsqualität unserer Kulturpflanzen zu erhalten und zu verbessern. Saatgut liegt in seiner Vielfalt in den Händen der Menschheit, auch wenn es arbeitsteilig und damit kommerziell hergestellt wird. Eine biodiverse Pflanzenwelt hat eine enorme Bedeutung für Menschen, Tiere, Böden und Klima und damit für die zukünftige Evolution der Erde. Die seelisch-geistige Tatkraft des Gärtners und Züchters, in Kombination mit dem Physischen und Kosmischen, sind dabei entscheidend um gesundes, nährendes, wohlbringendes Saatgut zu erzeugen. Wir haben es hier mit weitaus mehr zu tun als mit rein technischen Entwicklungen und Innovationen. Wer die Vielfalt unseres Saatgutes wirklich schützen will, muss Saatgutpatente verhindern. Daher unterstützen wir von Lebende Samen e.V. die Initiative www.no-patents-on-seeds.org.